

## Jahresbericht der Vorstandsvorsitzenden 2021

Leider hatte die Pandemie Namibia im letzten Jahr von Mai bis Juli voll im Griff. Rings um mich herum verstarben die Menschen, ob jung oder alt, ob schwarz oder weiß, es war der Horror schlecht hin. Die Maßnahmen zur Bekämpfung waren die gleichen wie in Europa, dadurch wurde die schwer angeschlagene namibische Wirtschaft so schwer getroffen, dass dies noch ein jahrelanges Nachwirken haben wird. Armut und Arbeitslosigkeit sind so rasant gestiegen, dass eine der Folgen hieraus eine immer brutalere und vervielfachte Kriminalität ist. Auf den Straßen sah und sieht man sehr viele bettelnde Kinder. Um nicht zu verhungern, standen die Menschen Schlange an den Suppenküchen, die meist durch europäische Hilfsorganisationen betrieben wurden, mit der Folge, dass sich viele dort infiziert haben.

Ab August hat sich die Infektionsrate täglich nach unten bewegt. Trotzdem war Namibia in Deutschland noch bis Oktober als Hochrisiko-Variantengebiet eingestuft.

Die Situation im Genade Bewaarhuis hat sich nach vielen, oftmals sehr schmerzhaften Entscheidungen nun beruhigt. Die älteren, nicht studierenden oder arbeitenden jungen Erwachsenen sind nun ausgezogen. Ihre Kinder durften sie im Genade Bewaarhuis belassen und holen sie an den Wochenenden oder in den Ferien zu sich nach Hause. Nach vielen Anläufen konnten wir nun ein Reglement aufstellen, nach dem sich alle zu richten haben. Dieses füge ich meinem Bericht zur Abstimmung auf der Jahreshauptversammlung bei.

Unsere Schützlinge im Genade Bewaarhuis sind weitestgehend von Corona verschont geblieben. Unsere Hausmutter, Justine, hat die Kinder während der Schulschließungen und Lockdowns immer rechtzeitig auf die Farm gebracht. Der Kindergarten wurde erst 2022 im Januar wieder eröffnet.

Wie bereits im letzten Jahr diskutiert, braucht Justine ein neues Kniegelenk. Leider ist einer der Ärzte von Justine verstorben, der andere ist ausgewandert. An die Unterlagen war kein Herankommen, somit mussten wir die Untersuchungen alle nochmal machen lassen. Unser 2. Vorsitzender, Bernd Harmuth, hatte einen Arzt in Köln gefunden, der Justine kostenlos operiert hätte. Justine hätte es auf sich genommen, für die Operation nach Deutschland zu reisen. Doch würde sie vor, während und nach der Operation vor große Probleme gestellt sein. Sie bräuchte dauerhaft jemanden an ihrer Seite, der ihr hilft, sich während der Dauer ihres Aufenthaltes in Unkenntnis der deutschen Sprache zurechtzufinden. Daher sind wir von der Überlegung, Justine in Köln operieren zu lassen, wieder abgerückt.

In Namibia würden sich die Kosten einer OP auf ca. 150.000,00 bis 200.000,00 N\$ belaufen, also auf ca. 9.000,00 bis 12.000,00 €. Nach Rücksprache mit dem Finanzamt darf der Verein eine solche Operation nicht bezahlen, ohne die Gemeinnützigkeit zu gefährden, da sie nicht dem Satzungszweck entspricht. Hier ist also Diskussionsbedarf.

Leider konnte Heino Löber, Chef der Sanitärfirma Rainbow International, mit seinen Angestellten und Freunden den geplanten Innenausbau eines Sanitärblocks auf der Farm nicht vornehmen. Der bereits im April 2021 fertiggestellte Rohbau wird mit Spendengeldern der Firma Rainbow International und deren Angestellten, Kunden und Freunden fertiggestellt. Das Team Rainbow International hat uns im Oktober besucht und wird auf der Mitgliederversammlung mit Freude über seinen Aufenthalt auf der Farm und im Kinderheim berichten.

Wie bereits im Jahr zuvor hatten wir auch in 2021 einen ständigen Wechsel zwischen Schulschließung und Teilzeitunterricht. Durch das Ausbleiben eines regelmäßigen Unterrichts gingen den Kindern das mühsam Erlernte teilweise wieder verloren. Gegen Ende des Jahres konnten wir endlich wieder einen Lehrer finden, der sich unseren Schützlingen im Nachmittagsunterricht annimmt. Es stellt uns immer wieder vor große Herausforderungen, den Kindern wie auch den Jugendlichen die Wichtigkeit der Schulbildung zu erklären und ihnen Freude am Lernen zu vermitteln.

Das 2020 eingeführte Taschengeld benutzen wir auch, um Erziehungsmaßnahmen durchzusetzen. Wenn sich jemand nicht an die Hausregeln hält, gibt es kein Taschengeld. Die Hausregeln werden jedem Kind, Jugendlichen und Erwachsenen mehrmals jährlich vorgetragen.

### **Einzelschicksale:**

Dickson, unser bester Student, den wir bisher hatten, arbeitet seit letztem Jahr für die deutsche Friedrich-Ebert-Stiftung als Projektmanager. Seine Chefin lobt ihn in den höchsten Tönen. Dickson konnte jetzt mit der Rückzahlung seiner Studiengebühren beginnen.

Maya bekam bei der gleichen Stiftung die Chance, als Praktikantin zu arbeiten. Auch sie hat sich sehr erfolgreich dort eingearbeitet und bekommt ab 2022 eine Festanstellung dort.

Gerson und Elvis, unsere beiden Jungs, die durch Volunta (Deutsches Rotes Kreuz) bereits ein Jahr in Deutschland als Praktikanten gearbeitet haben, sind beide mit Ausbildungsverträgen in der Tasche im September zurück nach Deutschland geflogen. Gerson wird im Süden Deutschlands in einem 5 Sterne Hotel als Restaurantfachmann ausgebildet. Elvis ist in Bad Wildungen in einer Kurklinik und lässt sich als Pflegefachmann ausbilden.

Carmen oder Ingeborg, wie sie eigentlich heißt, durfte aufgrund der Corona Situation eineinhalb Jahre in Deutschland bleiben. Ingeborg hat einen großen Schritt nach vorne gemacht. Sie ist nun eine selbstbewusste junge Frau geworden. Leider kann Justine damit überhaupt nicht umgehen, wie schon bei Elvis und Gerson. Ingeborg bekam bei Leo's Garden Restaurant in Windhoek eine Stelle, die sie mit Bravour erfüllt. Aufgrund ihrer offenen Art und ihrer sehr guten deutschen Sprache wird sie im nächsten Jahr wieder zurück nach Deutschland gehen, um eine Ausbildung als Hotelfachfrau zu machen.

Gondwana Collection (ein hiesiges Lodge-Unternehmen) hat sich schon gemeldet und möchte unsere jungen Leute übernehmen zur Ausbildung in ihren Lodges.

Nico hat leider seine Arbeitsstelle bei Air Namibia verloren; dies hat ihn sehr stark deprimiert. Er ließ sich gehen und hat getrunken. Doch im Februar 2022 hat er sich an der UNAM angemeldet, um Jura zu studieren.

Precious und Anna aus der Gehörlosenschule haben sich entsprechend ihrem Potenzial gut entwickelt. Precious macht sich sehr gut an der neuen Schule, in welcher sie auch mit nicht gehörlosen Kindern zusammen ist. Anna durfte noch ein weiteres Jahr die Schule besuchen. Ab 2023 darf sie dann auf dieser Schule an einem Nähprogramm teilnehmen.

Unser Verein zählt heute 70 Mitglieder, an Beiträgen und Spenden hat der Verein 65.700,00 EUR eingenommen. In diesem Betrag ist allerdings eine einmalige Großspende von 20.000 EUR enthalten.

Näheres zu den Finanzen könnt ihr dem Jahresabschluss entnehmen, veröffentlicht auf unserer Inernetseite [www.childrens-home-namibia.de/mitglieder/jahresabschluesse/](http://www.childrens-home-namibia.de/mitglieder/jahresabschluesse/).

Herzlichen Dank an alle Mitglieder, Spender und Unterstützer unseres Vereins. Ich hoffe, dass wir auf Eure weitere Hilfe zählen können.

.....

Planung 2022

**Genade Kinderbewaarhus:**

Bewältigung der Folgen aus der Corona Krise

Weitere Unterstützung in der alltäglichen und medizinischen Versorgung, bei der Schulerziehung, Weiter- und Ausbildung

Die ausgearbeiteten Richtlinien werden konsequent verfolgt

Fortsetzung der Renovierungsarbeiten

Rückzahlung von Studiendarlehen ist im Gange, seit März 2022 bezahlen Dickson, Maya und Rolyn

**Gehörlosen-Schule:** Weitere Unterstützung von Anna und Precious